

## KURZ NOTIERT

### Patrizierfamilien: Vortrag in St. Paul

**KÖNIGSWIESEN.** „Von A (Auer) bis Z (Zandt) – die Regensburger Patrizierfamilien“: So lautet der Titel eines Vortrags mit Diskussion von und mit Brigitte Feiner am Dienstag, 17. Oktober, um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Paul. Veranstalter ist der Pfarrgemeinderat in Kooperation mit der katholischen Erwachsenenbildung in der Stadt Regensburg.

### Helfer für den Kirchenputz gesucht

**KUMPFMÜHL.** In den beiden Kumpfmühler Kirchen St. Wolfgang und St. Theresia steht ein Kirchenputz an. Freiwillige Helfer sind dazu willkommen. Termine: Donnerstag, 12. Oktober, ab 9 Uhr in St. Theresia und Freitag, 13. Oktober, ab 8 Uhr in St. Wolfgang.

### Informationen für die „Fröhliche Runde“

**KUMPFMÜHL.** Die „Fröhliche Runde“ von St. Wolfgang kommt am Donnerstag von 14 bis 16 Uhr im Pfarrheim zusammen. Der Seniorenbeirat der Stadt Regensburg informiert über die Pflege-reform und das Thema Altersarmut. Kaffee und Kuchen stehen bereit.

### Gottesdienste für Kinder und Jugend

**KUMPFMÜHL.** Ein Firmvorbereitungsnachmittag mit Jugendgottesdienst steht am Samstag um 15 Uhr im Pfarrheim von St. Wolfgang an. Die Firmlinge treffen sich zum ersten gemeinsamen Nachmittag, der mit dem Besuch der Vorabendmesse (Jugendgottesdienst) gegen 19.15 Uhr endet. Bei der Familienmesse am Sonntag, 15. Oktober, um 10 Uhr in der Pfarrkirche geht es um das Kirchweihfest.

### Das Kirchencafé ist am Sonntag offen

**KUMPFMÜHL.** Die Pfarrei St. Wolfgang bietet am Sonntagvormittag wieder ein Kirchencafé an. Das Team der Pfarrbücherei und die Ministranten sorgen mit einer warmen Brotzeit sowie Kaffee und Kuchen für die Bewirtung der Besucher. Die Pfarrbücherei ist geöffnet.

### Kirchweih-Konzert in St. Wolfgang

**KUMPFMÜHL.** Ein Orgelkonzert zur Kirchweih findet am Sonntag um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Wolfgang statt. Es steht unter dem Titel „Eine feste Burg ist unser Gott“. Kirchenmusiker Thomas Engler wird unter anderem Musik zur berühmten Paraphrase des 46. Psalms von Pachelbel, Zwart und Reger spielen. Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten der Orgelsanierung werden erbeten.

### Luther-Vortrag in St. Johannes entfällt

**KUMPFMÜHL.** Der in der Reihe „Luther am Abend“ vorgesehene Vortrag von Pfarrer Dr. W. Körner über Martin Luthers „Kleinen Katechismus“ am heutigen Mittwoch muss wegen Erkrankung leider ausfallen.

### Mehr Wirkung durch Farb- und Stilberatung

**KÖNIGSWIESEN.** Heute um 19 Uhr erklärt die Ärztin sowie Farb- und Stilberaterin Ilka Haiberger im Bildungszentrum im KÖWE, Dr.-Gessler-Str. 47, wie durch typgerechte Kleidung, Accessoires, Make-up und Frisur die individuelle Persönlichkeit hervorgehoben und die eigene Würde definiert werden kann. Die Teilnahmegebühr beträgt sieben Euro. Anmeldung: info@frauen-online-netzwerk.de oder über die Fon-Xing-Gruppe.



### Regensburger Ministranten auf der Bühne

Rund 50 Regensburger Kinder und Jugendliche – alles Ministranten – probten jetzt nach einer Andacht gemeinsam mit der Zirkusschule. Bei der anschließenden Show im Theatersaal von Herz Marien begeisterten die Messdiener die zahlreichen Zuschauer. Theater, Akrobatik mit und ohne Leiter und Jong-

lierkünste wurden präsentiert. Als Clowns brillierten außerdem zwei Sanitäter der Maltester, die sich bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für den Ministrantentag von der Zirkusluft anstecken ließen. Die teilnehmenden Kinder kamen aus den Pfarreien und Pfarrgemeinschaften Herz Marien, Mariä Him-

melfahrt-Sallern und St. Josef-Reinhausen, Dompfarreien, Schwabelweis, St. Bonifaz, Stadtamhof-Steinweg-Winzer und Albertus Magnus. Mit viel Applaus und einer Teilnahmeurkunde der Katholischen Jugendstelle wurden die Kinder für ihre Darbietung belohnt.  
Foto: Herz Marien

## Die Wohnbau St. Wolfgang stockt auf

**IMMOBILIEN** Aus 21 werden 30 Einheiten: An der Augsburg-er Straße erneuert die Genossenschaft ihren Bestand.

VON DANIEL STEFFEN, MZ

**KUMPFMÜHL.** Die Gerüste sind bereits abgebaut, die Parkplätze vor den Häusern wieder benutzbar: An der Augsburg-er Straße 18 bis 22 neigt sich die energetische Sanierung allmählich dem Ende entgegen. Ab Dezember möchte die Wohnbau St. Wolfgang die Wohneinheiten wieder vermieten und einige der „Altmietler“ kehren in ihre Wohnungen zurück. Dennoch, so betont die Wohnbau St. Wolfgang, seien noch einige der Wohnungen verfügbar. Konkret handelt es sich um Ein- bis Dreizimmerwohnungen in einer Größenordnung von 30 bis 80 Quadratmetern.

Die Arbeiten in und an den Häusern haben umfangreiche Veränderungen mit sich gebracht. „Indem wir die bestehenden Wände umgebaut haben, konnten wir zeitgemäße Grundrisse erstellen“, erklären die Vorstände Markus Leberkern und Dieter Scheil. So entsprechen die Einheiten dem „neus-



Die Vorstände und Architekten der Wohnbau St. Wolfgang freuen sich über den Baufortschritt an der Augsburg-er Straße 18 bis 22.  
Foto: Steffen

### GRÖSSTE BAUGENOSSENSCHAFT

Die Wohnbau St. Wolfgang eG ist die größte Genossenschaft ihrer Art mit Sitz in der Welterbestadt.

Das Unternehmen verwaltet 880 Wohnungen und 109 Wohnhäuser, insgesamt 52 000 Quadratmeter.

ten Standard an Wohnqualität“. Da die Wohnbau St. Wolfgang in allen drei Häusern das Dach ausbauen ließ, sind neun neue Wohnungen entstanden. Somit stehen den Mietern in der Augs-

burger Straße 18 bis 22 künftig 30 Wohnungen zur Verfügung, die Gesamtfläche beläuft sich auf 1728 Quadratmeter.

Wie Markus Leberkern betont, ver-

fügt jede Wohnung über einen Glasfasersanschluss mit integriertem Medienverteiler. Ein Großteil der Wohneinheiten ist mit einem Balkon ausgestattet. Die Einheiten sind an ein Fernwärmenetz, das durch eine Luftwärmepumpe unterstützt wird, angeschlossen und entsprechen den neuesten Energiestandards. Der Wohnraum bleibt vergleichsweise günstig: Für zurückkehrende Bestandsmieter erhöht sich die Miete von drei Euro auf fünf Euro pro Quadratmeter. Für Neuvermietungen fällt eine Miete von 8,50 Euro pro Quadratmeter an.

In Kürze beginnt die Wohnbau St. Wolfgang damit, die Freianlagen im Innenhof umzubauen. So wird ein Kinderspielplatz geschaffen, für ältere Menschen sind Ruhebänke vorgesehen. Der Bereich wird entsprechend begrünt, damit sich vor Ort die Aufenthaltsqualität verbessert.

Ist die Sanierung abgeschlossen, erhöht sich für die Genossenschaft der Bestand an Wohnungen auf 892. „Unser Ziel ist, im nächsten Jahr die 1000 zu erreichen“, sagt Dieter Scheil. Ein Genehmigungsverfahren für 53 neue Wohnungen im Stadtsüden laufe bereits. Dem Vorstand zufolge handelt es sich um Wohnungen auf einem Bestandsgrundstück.

## Klassik in der Schule – von Profis gespielt

**BESUCH** Dank einer Stiftung kommen Kumpfmühler Schüler in den Genuss einer besonderen musikalischen Förderung

**KUMPFMÜHL.** Seit mehreren Jahren kooperiert die St.-Wolfgang-Mittelschule mit der Kulturstiftung in München. Die Zusammenarbeit beinhaltet auch drei Konzerte, in denen professionelle Musiker der Stiftung den Schülern Instrumente vorstellen, um sie anzuregen, selbst ein Instrument zu erlernen. Die Konzerte finden heuer am 11., 18. und 25. Oktober in der Wolfgangschule statt, jeweils um 12 Uhr im Mehrzweckraum im zweiten Stock.

Von Profimusikern in der Schule gespielte kostenlose Klassikkonzerte und kostenloser Instrumentalunterricht zum Reinschnuppern: „Musik für Schüler“ heißt das Stiftungsprojekt, das auf Initiative des Stifters Erich Fischer schon manchen Mittelschüler im Freistaat zum Musizieren gebracht hat. Zusätzlich wurde in den vergangenen Schuljahren das Konzept dahingehend weiterentwickelt, an zehn ausgewählten Schulstandorten

in Bayern sogenannte „Musikzentren“ zu etablieren, in denen interessierte Jugendliche noch nachhaltiger musikalisch gefördert werden.

„Es geht um weit mehr als ein schönes Hobby“, erklärt Johannes Erkes, Musikdirektor der Internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation, die „Musik für Schüler“ insbesondere für Kinder und Jugendliche an Mittelschulen und sonderpädagogischen Förderzentren 2009

ins Leben gerufen hat. „Wer musiziert, erlebt spielerisch, dass es sich lohnt, sich anzustrengen. Dass es möglich und großartig ist, etwas zu können.“

Die Projektreihe steht seit drei Jahren unter der Schirmherrschaft von Kultusminister Ludwig Spaenle. In ihrer Schulumgebung erleben die Mittelschüler ein breites Klassik-Repertoire und verschiedenste Instrumente – an denen sie sich anschließend selbst versuchen können.